

Programm 30 Pf.

Konzertleitung H. BOCK

Donnerstag, am 11. November 1920, abends 7 Uhr
im Künstlerhaussaal, Albrechtstraße 6

2. volkstümlicher
Kammermusik=Abend

Johannes Striegler — Erich Düsedau
Richard Rokohl — Walter Schilling

Am Flügel: Kurt Striegler

2. Viola: Arthur Eller

Beethoven=Abend

I. Quartett für 2 Violinen, Viola und Cello Nr. 13 in B-Dur,
Werk 130

- a) Adagio, ma non troppo. Allegro
- b) Presto
- c) Andante con moto, ma non troppo
- d) Alla danza tedesca. Allegro assai
- e) Cavatina. Adagio molto espressivo
- f) Große Fuge. Werk 133

Am 16. Dezember 1770, also vor 150 Jahren, wurde Beethoven geboren, der inkarnierte Musikgottessohn, wie ihn Hans v. Bülow nannte. Mehr als ein Säkulum beglücken schon seine Wunderwerke den Teil der Menschheit, der für die Gefühlskunst Herz und Sinn hat. Zwar ist jeder Konzertsommer mit seiner Fülle von Beethoven-darbietungen bereits eine ununterbrochene Huldigung für den Größten und, wenn man sich des Klinger-Denkmal erinnert, den Zeus in der Musik; aber den ausübenden Musiker drängt es, aus Anlaß der Jubelfeier seine Freude über den reichen und sicheren Besitz aus dem Beethovenschen Vermögen gesondert und nachdrücklicher als sonst zu bekunden. Unsere Kammermusikvereinigung hat sich zu diesem Zwecke das B-Dur-Quartett, Werk 130, ausgewählt, weil sie mit ihm eine besondere Liebstat verwirklichen zu können glaubt.

Beethoven hatte dieses Quartett ursprünglich mit einem ganz anderen Schlußsatze gekrönt, als wie ihn die Partitur jetzt enthält, mit einer Fuge größten und freiesten Stils. Der Satz machte den Zeitgenossen und namentlich dem Verleger Schmerzen, weshalb letzterer um den Preis von 15 Dukaten vom Komponisten erreichte, daß er ein anderes Finale mit fröhlicherem Ausklange nachschrieb. Die Fuge — genau genommen sind es drei mit Einleitungs- und Zwischensätzen durchflochtene, thematisch auseinander herauswachsende Doppelfugen — erschien später gesondert als Werk 133. Wir gehen heute auf Beethovens ursprüngliche Intention ein und bringen das Quartett mit der Fuge als Schlußsatz.

II. Variationen über Mozarts „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ für Klavier und Cello

III. Quintett für 2 Violinen, 2 Violon und Cello in C-Dur, Werk 29

- a) Allegro moderato
- b) Adagio molto espressivo
- c) Scherzo. Allegro
- d) Presto

Konzertflügel: JULIUS BLÜTHNER, Prager Straße 12

Der dritte Kammermusik-Abend findet Donnerstag, am 10. Februar 1921 statt.

BRAHMS-ABEND.

Karten bei H. Bock, Prager Straße 9

